



# SALEM News

[www.jungschisalem.ch](http://www.jungschisalem.ch)

Die offizielle Zeitschrift der Jungschi Salem in Zofingen



## Seiltechni

**24.8.2002**

Dieser Nachmittag, der erste in diesem Semesterprogramm, in dem wir den Kindern vermehrt die Jungschitechnik beibringen wollen, war geprägt von Seiltechnik und Spass.

Nach der Andacht gingen wir gemeinsam in die „Chuzehöhli“, wo einige Leiter schon am Morgen ein Seil für die Seilbahn gespannt sowie zwei Stellen zum Abseilen bereit gemacht hatten.

Die Jungschärler wurden in zwei Gruppen geteilt.

Eine Gruppe durfte zuerst abseilen und/oder mit der Seilbahn fahren. Die beiden Stellen, an denen abgeseilt werden konnte, waren verschieden schwer. Während die eine Wand nicht ganz senkrecht war, war die andere in der unteren Hälfte überhängend. Bei beiden Orten wurde genau erklärt, wie sie sich verhalten sollten. Obwohl es natürlich freiwillig war, mitzumachen, nutzten die Jungschärler die Aktivitäten.

Die andere Gruppe wurde zuerst in den wichtigsten Knoten und Seilarten unterrichtet. Welcher Knoten kann wo gebraucht werden, und welches Seil eignet sich für Seilbahnen, welches zum Klettern? In den verfügbaren 45 Minuten konnten die Jungschärler viel wichtiges lernen!

Nach der Halbzeit wechselten die Gruppen.



Die rasante Fahrt nach unten mit der Seilbahn



Knoten werden ausprobiert und gelernt



Zuunterst war diese Wand überhängend



Beim richtigen Abseilen müssen die Beine gestreckt bleiben!



Mitten in den Bäumen  
- 1 -



Das „Gstältli“ muss gut und sicher sitzen

# Spielnachmitta

**7.9.2002**

Baseball, Unihockey, Völkerball und Frisbee waren die Sportarten, welche an diesem Samstag im Mittelpunkt standen. Die vier Gruppen gaben alles. Die Spiele dauerten immer 12 Minuten mit 3 Minuten Pause dazwischen.

Die etwas abgeänderte Form von Baseball, indem die Sportart mit Brennball vermischt wurde, war sehr beliebt. Es durfte der Baseballschläger benutzt werden, aber man durfte auch von Hand schießen.

Da das Unihockey schon allen bekannt war, konnte schnell begonnen werden. Das Spezielle war hier, dass keine Spielgrenzen gegeben waren. Man konnte also hier auch zwanzig Meter neben dem eigentlichen Spielfeld im Rasen weiterspielen!

Im Völkerball war das Spielfeld einer Mannschaft sehr breit, dafür nur ca. 5 Meter lang! Das machte das Spiel aber interessant, denn man muss die Spiele ja nicht immer genau gleich machen!

Das Frisbee war das einzige Spiel, das am Anfang wohl noch ganz unbekannt war. Das führte zum Teil zu einem Durcheinander zwischen den beiden Mannschaften oder sogar zwischen den eigenen Spielern. Doch mit der Zeit kam man immer besser zurecht mit den Regeln, so dass auch dieses Spiel lustig blieb.

Was am Schluss natürlich nicht fehlen durfte, war die Rangverkündigung und vor allem die Preisübergabe! Der Preis war etwas ganz besonderes: Ein Jungschi-Drink mit Flügeln! Etwas schade war, dass danach alle in der Gewinnergruppe in der Luft schwebten und nicht mehr herunterkamen...!

Es war ein sehr schöner Nachmittag mit viel Spass Sport und Spannung. Leider ist alles, was davon etwas länger bleibt, Muskelkater! ☺



Das Baseball. Der Ball wird hier von Hand geworfen



„Jungschi verleiht Flügel“



## 21.9.2002

Dass das Feuern für die Jungschi wichtig ist, steht ausser Frage. Deshalb muss es auch gelernt werden. Dieser Nachmittag bot die ideale Gelegenheit dazu, nur der Regen kurz davor erschwerte uns die Arbeit wesentlich.

Nach der Andacht fuhren wir mit den Velos zum Talchenweiher. Danach gab es eine kurze theoretische Einführung, welches Holz zum Anfeuern geeignet ist und was sonst noch gut brennt.

Nach dem theoretischen kam dann aber gleich der praktische Teil: Zwei Gruppen versuchten beide ein Feuer mit möglichst wenig Zündhölzern anzuzünden, was sich bei dem nassen Holz als schwierige Sache herausstellte. Obwohl die Gewinnergruppe eine Packung Marshmallows zum Bräteln bekommen hätte, mussten schliesslich noch die Leiter als dritte Gruppe anfangen, die nach mehreren Versuchen ein Feuerchen anzünden konnte. Die Marshmallows wurden natürlich mit den Kindern geteilt.

Nach diesen ersten Versuchen, aus nassem Holz ein Feuer zu entfachen, ging es in ein Geländespiel. Die beiden Mannschaften hatten zuerst eine Viertelstunde Zeit, um ein möglichst grosses Feuer zu machen und um möglichst viele Wasserballone zu füllen. Danach bekam jeder ein Wollebändeli um den Oberarm. Die beiden Gruppen versuchten nun, das gegnerische Feuer mit den Wasserballonen zu löschen, und die Gegner durch das Abreissen ihres Bündels zu hindern, das eigene Feuer zu löschen. Am eigenen Feuer durfte nichts mehr gemacht werden, kein Holz nachgeworfen und auch nicht geblasen werden.



Beide Gruppen suchten sich trockenes Holz



Ein Versuch, ein Feuer anzuzünden



Hier werden die Wasserballone aufgefüllt



Jede Gruppe hatte viele Wasserballone, das Problem waren die Feuer

# GEMEINDEMITTAGESSEN



## 22.9.2002

Das Gemeindemittagessen mit SOLA-Rückblick wurde ein voller Erfolg. Das Menu des Mittagessens, das von den Jungschileitern gekocht worden war, war einmal etwas anderes: gebratene Curry- und Paprikawürste und noch ganz wenig Bratwürste, dazu Reis und Brot.



Die Würste wurden fortlaufend gebraten

## 24.11.2002

An diesem Sonntag gehen wir mit der Jungschi ins Alpmare in Pfäffikon SZ. Weil es ein Anlass neben dem zweiwöchigen Rhythmus ist und die Anzahl Fahrzeuge bestimmt werden muss, muss man sich anmelden. Die Anmeldung ist unten am Semesterprogramm, das jeder Jungschärler haben sollte. Der späteste Anmeldetermin ist acht Tage vorher, am Jungschinachmittag „Morsen“. Bitte meldet euch rechtzeitig an, denn wer zu spät ist, ist zu spät! Die Kosten sind ca. 40 Franken für Eintritt und Fahrt.



Weitere Infos gibt es bei Rebi Hebeisen, 079 747 72 25

Seit dem Nachmittag „Erste Hilfe“ am 19.10.2002 (Salem News berichtet in der nächsten Ausgabe davon) ist **Sevi Blum** neu in unserem Leiterteam.

Er macht eine Lehre als Elektromonteur und war bisher als Leiter bei der Jungschi in Brittnau.

Seine E-Mail Adresse ist [primus@jungschisalem.ch](mailto:primus@jungschisalem.ch)



Die farbige Ausgabe dieser Zeitung kann auf unserer Homepage:

[www.jungschisalem.ch](http://www.jungschisalem.ch) heruntergeladen werden.

Artikel für die nächste Ausgabe, Kritiken usw. können mir direkt abgegeben werden (Andreas Wüthrich) oder per E-Mail: [luchs@jungschisalem.ch](mailto:luchs@jungschisalem.ch) oder Post: Brättschällen 4, 6262 Langnau an mich geschickt werden.

**Nächste Ausgabe:** *Erste Hilfe, Karte und Kompass, Morsen*